

## QM Hellersdorfer Promenade

### Auswahlverfahren

#### „Sicher durch das Quartier - Barrierefrei, sauber und hell“

Das QM Hellersdorfer Promenade bittet in Abstimmung mit dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt um Angebote zur Durchführung des Projektes „Sicher durch das Quartier - Barrierefrei, sauber und hell“.

#### Bedarfsbestimmung

Im Quartier Hellersdorfer Promenade ist seit 2005 ein Quartiersmanagement aktiv, das gemeinsam mit Bewohner\*innen und Akteuren im Stadtteil an der Stabilisierung des Quartiers arbeitet und Impulse für eine positive Entwicklung setzt.

Das QM-Gebiet Hellersdorfer Promenade ist eine teilweise durchgrünte Großwohnsiedlung. Anders als in dichtbebauten Innenstadtquartieren verfügen Einrichtungen über relativ große, eigene Freiflächen. Die einzelnen Sozialräume des Quartiers sind durch ein verkehrsberuhigtes, durchgrüntes Wegenetz erschlossen. Vereinzelt gibt es noch unbebaute Brachflächen im Stadtteil. Entsprechend der vielen und vielfältigen Freiflächen im Gebiet hat der Zustand der Grünflächen, Wege und Plätze seit Beginn des QM-Verfahrens eine hohe Relevanz für die Bewohner\*innen. Im Rahmen verschiedener Programme der Städtebauförderung konnten bereits viele Frei- und Brachflächen im Quartier aufgewertet und umgestaltet werden. Dennoch besteht weiterhin Bedarf hinsichtlich der Gestaltung und Pflege dieser Räume. Neben der optischen Aufwertung spielen hier vor allem funktionale Aspekte und der Erhalt des guten Zustands eine wichtige Rolle.

- Angesichts des steigenden Alters der Bewohner\*innen gewinnt **Barrierefreiheit** bzw. barrierearme Gestaltung an Bedeutung.
- Durch **unzureichende Beleuchtung** ergeben sich in den durchgrüntem Teilen der Großsiedlung Angsträume. Dies wird durch ein Netz an „Schleichwegen“ über die Höfe, die das Straßen- und begleitende Fußwegenetz ergänzen, bestärkt.
- Große Straßen von gesamtstädtischer Bedeutung durchschneiden die beiden Wohnbereiche (Stendaler Straße/ Hellersdorfer Straße). Sie sind eine Barriere und Gefahrenquelle für alle Fußgänger und stellen insbesondere für den **sicheren Schulweg** der Kinder ein Risiko dar.
- Die Aufenthaltsqualität auf Straßen und Plätzen wird durch **Vandalismus, herumliegenden Müll und Verkotung** beeinträchtigt.

Die Pflege der unterschiedlichen Freiflächen wird durch die Eigentümer der Liegenschaften, wie den Wohnungsunternehmen und dem bezirklichen Grünflächenamt geleistet. Aber gerade im Hinblick auf die Vermeidung von Vandalismus und Müll sollen neue Partnerschaften über die Eigentümer hinaus etabliert werden. Unter den Bewohner\*innen und Einrichtungen soll mit geeigneten Maßnahmen das Verantwortungsbewusstsein für das unmittelbare und weitere Wohnumfeld, wie Straßen und besondere Flächen gestärkt werden. Ausgangspunkt dafür kann u.a. der Bürgergarten Helle Oase sein, der im bürgerschaftlichen Engagement angelegt und gepflegt wird.

#### Zielgruppe und Zielsetzung

Zielgruppe des Projektes sind alle Bewohner\*innen und Akteure des Quartiers sowie relevante Kooperationspartner.

Die wesentliche Zielsetzung von „Sicher durch das Quartier - Barrierefrei, sauber und hell“ ist das Wohnumfeld zu verbessern. Hier sind vor allem eine barrierearme und sichere Gestaltung von hoher

Bedeutung. Bedarfe und entsprechende Maßnahmen sollen im Rahmen des Projekts identifiziert werden. Für den langfristigen Erhalt der angeregten bzw. bereits umgesetzten baulichen Maßnahmen ist ein weiteres Ziel des Projektes das Verantwortungsbewusstsein für das Wohnumfeld auf Seiten der Bewohner\*innen und der Akteure zu erhöhen.

die Zielsetzung umfasst:

- Identifizieren von Bedarfen im Quartier, z.B.: Wo bestehen Barrieren und Angsträume im Wohnumfeld? Welche Orte sind von Vermüllung, Vandalismus und Verkotung betroffen?
- Entwicklung von Maßnahmen zum Abbau von Barrieren und Angsträumen
- Schaffung von Allianzen zur Stärkung des Wohnumfelds (z.B.: mit dem Ordnungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, BSR, Wohnungseigentümern, Behindertenbeauftragtem)  
Konkrete Handlungsfelder, die vertiefend betrachtet werden sollen, sind mit den Bewohner\*innen und Akteuren zu identifizieren. Mögliche Themenbereiche sind bessere Beleuchtung, Absenken von Bordsteinen, Vermeidung von Müll, Vandalismus u.ä..
- Bewusstsein für die eigene Verantwortung für das Wohnumfeld bei Bewohner\*innen und Akteuren schaffen
- Möglichkeiten zur Einbindung von ehrenamtlichen Engagement aufzeigen und prüfen
- Aufzeigen konkreter Schritte hinzu einem Quartier mit dem Prädikat „familienfreundlich und altengerecht“

#### **Maßnahmeinhalte/ konzeptionelle Bausteine**

- Erstellung einer umfassenden Bestandsaufnahme zum aktuellen Zustand des Wohnumfelds unter Beteiligung von Bewohner\*innen, Akteuren und relevanten Partnern in der Verwaltung
- Durchführung einer breiten Öffentlichkeitsarbeit, Ansprache und Aktivierung von Bewohner\*innen und Akteuren zur Beteiligung am Projekt (z.B. durch Aktionen, Spaziergänge etc.)
- Einbindung der Bürger\*innen und Akteure im Quartier u.a. durch begleitende Veranstaltungen (z.B.: Auftaktveranstaltung, Präsentation Zwischenstände, Abschlussveranstaltung)
- Abstimmung und Einbindung institutioneller Partner, z.B.: durch Netzwerkgespräche, Schaffung eines gemeinsamen Bewusstseins für das Wohnumfeld, Aufzeigen Kooperationsmöglichkeiten (z.B.: Ordnungsamt, Behindertenbeauftragter, BSR, Wohnungsunternehmen)
- Entwicklung von kleinteiligen Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfelds hinsichtlich der Barrierefreiheit, Sicherheit und Sauberkeit; Darstellung und Prüfung von Möglichkeiten zur Einbindung ehrenamtlichen Engagements
- Ggf. Umsetzung von kleinteiligen Maßnahmen v.a. im Hinblick auf die Steigerung der Identifikation, Verantwortungsübernahme und Eigeninitiative der Bewohner\*innen
- Veröffentlichung der Ergebnisse und öffentliche Vorstellung im Rahmen einer Veranstaltung

#### **Anforderung**

Gesucht wird ein(e) Projektverantwortliche(r)/Träger, die/der über Erfahrungen im Erfassen von Bedarfen zur funktionalen und gestalterischen Verbesserung von diversen Freiraumtypologien (Grünfläche, Wege, Plätze etc.) verfügt. Erfahrungen in stadtteilbezogener Netzwerkarbeit, in der Beteiligung von Bewohner\*innen und Akteuren und in der Entwicklung von Maßnahmen zur Stärkung des Wohnumfelds sind außerdem zwingende Voraussetzung. Lokales Wissen zu den Hellersdorfer Gegebenheiten und den Einrichtungen sind wünschenswert. Der Träger sollte sich in der Lage sehen das Projekt selbständig, innovativ und kreativ durchzuführen. Darüber hinaus wird von dem künftigen Träger die förderrechtliche Abwicklung der Maßnahme erwartet, dies beinhaltet die Beantragung der benötigten Fördermittel (Projektfonds) und die Abrechnung bei dem Programmdienstleister (PDL) sowie die Auswertung und Dokumentation des Projektes

### Leistungsbeschreibung

- Konzeption zur Projektdurchführung mit Darstellung der Einzelbausteine
- Organisation und Durchführung des Projektes in enger Abstimmung mit dem QM-Team
- Kostenkalkulation einschließlich Personal- und Sachkosten
- Kooperation mit lokalen Akteuren, Anregen/Aufbau weiterer projekt-relevanter Partnerschaften
- Aktivierung und Beteiligung der Bewohnerschaft
- Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation
- Beantragung, Umsetzung und Abrechnung der Fördermittel im Programm „Soziale Stadt“ als Maßnahmeträger und Fördernehmer bei dem PDL

### Projektzeitraum und –finanzierung

Das Projekt soll sich unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Fördermittel auf die Jahre 2017 und 2018 beziehen. Es soll aus dem Programm „Soziale Stadt“ finanziert werden. Das Projekt soll voraussichtlich Anfang des Jahres 2017 beginnen. Für das Projekt stehen im Jahr 2017 max. 11.002,48€ und für das Jahr 2018 max. 11.003,47 €, also für die gesamte Laufzeit insgesamt € 22.005,95 € brutto, zur Verfügung.

Der Auftraggeber behält sich vor, nur einzelne Bausteine zu beauftragen.

### Einzureichende Unterlagen

1. Projektkonzeption und -beschreibung
2. Zeitplan, detailliert mit Darstellung der geplanten Projektumsetzung
3. ausführliche Kostenaufstellung, Einzeldarstellung der Bausteine (Darstellung der Honorar-, Sachkosten und/oder sonstigen Aufwendungen)
4. Nachweis der fachlichen Qualifikation des einzusetzenden Personals
5. Selbstdarstellung und Referenzen

Bitte verwenden Sie das Formular „Projektskizze für den Projektfonds“ und den entsprechenden Finanzplan, die Sie auf der Homepage [www.helle-promenade.de](http://www.helle-promenade.de) im Bereich Service herunterladen können. Weitere Anlagen können zur Konkretisierung des Projekts und für den Nachweis der Qualifikation hinzugefügt werden.

### Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen und Angebote sind bis zum 02.09.2016 bis 12:00 Uhr vorzugsweise digital per E-Mail an [gm-hellersdorf@stern-berlin.de](mailto:gm-hellersdorf@stern-berlin.de) oder an das Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade, Stadtteilbüro, Hellersdorfer Promenade 17, 12627 Berlin zu richten. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Neumann unter Tel: 99 28 62 87.

### Auswahlverfahren

Die Auswahl erfolgt durch ein Auswahlgremium bestehend aus Vertretern der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf und des Quartiersrates Hellersdorfer Promenade. Das Auswahlgespräch findet voraussichtlich am 14.09.2016 statt. Wir bitten, dieses Datum vorzumerken. Eine Einladung erfolgt kurzfristig nach einer Vorprüfung der eingereichten Angebote.

### Hinweise



Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.